

29. November 2022

Niederösterreich und französische Region Ile-de-France im Austausch zu den Themen erneuerbare Energie und Mobilität

LH Mikl-Leitner: „Mit vielen unserer Initiativen sind wir Vorbild in ganz Europa“

Über zwölf Millionen Einwohnerinnen und Einwohner zählt die französische Region Ile-de-France, ihr Zentrum ist die französische Hauptstadt Paris. Heute, Dienstag, war die Präsidentin des Regionalrates der Region Ile-de-France, Valerie Pecresse, zu Gast im Landhaus in St. Pölten. Nach einem Arbeitsgespräch mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesrat Martin Eichtinger und dem intensiven Austausch über Themen wie erneuerbare Energie, Klimaschutz und Mobilität wurde gemeinsam eine Absichtserklärung zu diesen Inhalten unterzeichnet.

„Das Thema Klimaschutz beschäftigt uns alle, da gilt es global zu denken und regional zu handeln“, betonte die Landeshauptfrau im Anschluss an das gemeinsame Arbeitsgespräch. Niederösterreich könne hier ganz viel Know-How weitergeben, zeigte sie sich überzeugt: „Mit vielen unserer Initiativen sind wir Vorbild in ganz Europa.“ Besonderes Interesse zeigte die französische Delegation etwa am niederösterreichischen Ausbauprogramm für Wasserkraft, Windkraft, Sonnenenergie und Biomasse. Einen „intensiven Informationsaustausch“ habe man auch zum Thema Entsiegelung von Boden vereinbart, so Mikl-Leitner.

Ein wichtiges Thema des Arbeitsgespräches war auch die Mobilität, hielt die Landeshauptfrau weiter fest: „Hier stehen wir vor einer sehr ähnlichen Ausgangslage“, bezog sie sich auf die großen Ballungsräume sowie die ländlichen Gebiete, die es in beiden Regionen gebe. Mikl-Leitner berichtete im Zuge des Zusammentreffens mit der Präsidentin des Regionalrates Ile-de-France von den Investitionen Niederösterreichs im Öffentlichen Verkehr und wie man auch die Digitalisierung – etwa in Form von Apps – für moderne Mobilitätslösungen nutzen wolle.

Niederösterreich sei vor allem auch im Bereich der erneuerbaren Energie sehr weit, hob Valerie Pecresse im Zuge des Arbeitsgespräches hervor. In ihrer Region sei man „in diesem Bereich erst am Start“. Darum sei man sehr interessiert an den niederösterreichischen Erfolgen im Bereich Solarenergie, Windenergie und Biomasse. Konkret wolle man auch Erfahrungen sammeln, „wie die Akzeptanz für erneuerbare Energieformen gesteigert werden kann“, betonte sie. Auch in ihrer Region habe das Thema Entsiegelung eine große Bedeutung, berichtete sie hier von intensiven Bemühungen, nicht mehr genutzte Flächen der Natur zurückzuführen.

NLK Presseinformation

Unterzeichnet wurde abschließend eine „Absichtserklärung zugunsten eines internationalen Engagements der Regionen, subnationalen Regierungen und Ballungsräume für die Mobilisierung von Klimaressourcen“. Ziele der Absichtserklärung sind: Fachwissen über öffentliche Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und des Verlusts der biologischen Vielfalt zu teilen und zu bündeln; gemeinsam mit internationalen Institutionen, internationalen Spendern und Entwicklungsagenturen zu handeln, um den Zugang der lokalen Behörden zu privaten und öffentlichen Mitteln zu verbessern, damit sie die massiven Investitionen tätigen können, die für die Anpassung an den Klimawandel erforderlich sind. Darüber hinaus plant die Region Ile-de-France im Jahr 2023 zu einem Gipfeltreffen der subnationalen Behörden zu diesen Themen zusammenzukommen.



Unterzeichnung der gemeinsamen Absichtserklärung durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Valerie Pecresse, Präsidentin des Regionalrates der Region Ile-de-France.

© NLK Pfeiffer

Weitere Bilder



Arbeitsgespräch im NÖ Landhaus in St. Pölten.

© NLK Pfeiffer

NLK Presseinformation



Eintrag ins Goldene Buch des Landes Niederösterreich.

© NLK Pfeiffer



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesrat Martin Eichtinger mit Valerie Pecresse, Präsidentin des Regionalrates der Region Ile-de-France.

© NLK Pfeiffer